

## Andacht am Sonntag Lätare - 14. März 2021

Kerze anzünden

Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen.  
Jetzt bin ich da. Gott ist auch da.  
Manches aus der vergangenen Woche beschäftigt mich noch.  
Ich lege es Gott in den Schoß.



Photo by Halanna Halila on Unsplash

### **Gebet** - Home, sweet home?

Hier bin ich, barmherziger Gott, mit vielen verbunden in deinem Haus, wo alle willkommen sind, wo alles wohnt – Aber Haus, „Home“ ist mehr nicht nur „sweet“ in diesen Zeiten, wenn der Esstisch gleichzeitig Schule ist und Büro; wenn Händler ihre Häuser nicht öffnen dürfen, Boten umso mehr nach Hause schleppen und liefern müssen; wenn Künstler Theaterhäuser und Bühnen vermissen, und das Publikum fehlt, das Raunen und Hüsteln im Saal, das Flanieren in der Pause; wenn Bläser und Sängerinnen nicht im vollen Chor musizieren dürfen, vor ausverkauftem Haus...

### **Da wohnt ein Sehnen tief in uns! Gott, erbarme dich.**

Es gibt so vieles, das uns umtreibt: Volle Intensivstationen - nicht gerettetes Leben, schaukelnde Boote auf offenem Meer - nicht gerettetes Leben, Extremwetter, Artensterben, bedrohte Ökosysteme – nicht gerettetes Leben. Dürfen wir trotzdem bleiben? Unser Zelt aufschlagen, unsere Hütte bauen und Heimat finden in dir?

### **Da wohnt ein Sehnen tief in uns! Gott, erbarme dich.**

Lieber einen Tag nah bei dir als Tausende weit von dir weg, lieber einen bei dir, als Tausende weit weg...

### **Da wohnt ein Sehnen tief in uns! Gott, erbarme dich.**

### **Zuspruch:**

„Siehe“, spricht Gott „Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom!“  
Darüber freut sich alle Welt und jubelt hoffend.

### **Lesung aus Johannes 12, 20-24 (Basisbibel-Übersetzung)**

Es befanden sich auch einige Griechen unter denen, die zum Fest nach Jerusalem gekommen waren, um Gott anzubeten.

Die gingen zu Philippus, der aus Betsaida in Galiläa stammte, und baten ihn:

»Herr, wir wollen Jesus sehen!«

Philippus ging zu Andreas und sagte es ihm.

Dann gingen die beiden zu Jesus und berichteten es ihm.

Da sagte Jesus zu ihnen: »Die Stunde ist gekommen! Jetzt wird der Menschensohn in seiner Herrlichkeit sichtbar.

Amen, amen, das sage ich euch: Das Weizenkorn muss in die Erde fallen und sterben, sonst bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.

### **Kleine Predigt**

Welche Farbe hat dein Glaube?

Für Julian muss der Glaube unbedingt blau sein, hell und weit wie der Himmel.

Hanna sieht ihren Glauben in Rot, wegen der Liebe und Gott ist doch die Liebe.

Für mich ist der Glaube gelb, sonnengelb. Wie die Sonne und die Sonnenblumen, strahlend, wärmend, glänzend.

Welche Farbe hat dein Glaube?

Rosa ist die Farbe dieses Sonntags Lätare: „Freue dich!“

Nach Bibelworten dieses Tages so genannt: „Freudensontag“ oder auch „Rosensontag“ und „Brotsonntag“. Heute also ist der Glaube rosa.

Ob die Menschenmenge in Jerusalem auch die rosarote Brille aufhatte oder nicht doch eher Rot sah, weil Jesus in der Stadt war, weiß man kaum zu unterscheiden. Er kam zum Passahfest wie Tausende andere auch. Doch war es sofort anders: Großer Einzug. Grüne Zweige. Rote Wangen vor Eifer und Freude. Alle wollten ihn sehen. Ganz Clevere versuchten, über die Jünger an ihn ran zu kommen. Wollten einen Nachweis seiner göttlichen Vollmacht. Suchten wohl nach Zeichen und Wundern. Stattdessen gab es Brot und harte Nuss zu knacken.

Denn Jesus spricht in Bildern: „Das Weizenkorn muss in die Erde fallen und sterben, sonst bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.“ Seltsam...

Welche Farbe hat der Glaube?

Wenn das Weizenkorn erstirbt und Frucht bringt. Wenn aus Körnern ein Brot wird; aus vereinzelt Menschen eine starke Gemeinschaft, die Frucht bringt und Leben und Liebe.

Wenn Gott in das Leben der Menschen kommt, wenn sich Weiß als die Farbe Gottes unter das Rot, das Blut der Menschen mischt, wird es hell, rosa.

Darum ist dies die Farbe des Sonntags. In der Mitte der Passionszeit mischt sich ein erster Oster-Funken in die Wut, den Eifer und die Sorge der Gläubigen hinein, ja auch in ihre Einsichten, ihre Tief- und Abgründe, ihre Trauer, ihre Verluste und in ihre Kraft. Gott weiß, was es bedeutet, Mensch zu sein – in allen Farben des Lebens.

Gott weiß, dass er sterben muss, damit wir leben und glauben können. So macht er unser Leben hell.

Welche Farbe hat dein Glaube?

Es ist nicht selbstverständlich, so etwas Inneres, ja fast Intimes wie den Glauben mit so äußerlichen Merkmalen auszudrücken. Aber in allen unsere Farben mischt sich der Glanz, der von Eden aufbricht, Morgenglanz der Ewigkeit. Und wir mittendrin.

In allen unseren Farben schon „pretty in Pink“ – unser Leben durchzogen von Gottes Glanz. Freue dich! Freut euch alle!

Denn ein sterbendes Weizenkorn bringt viel Frucht in all unsere Farben des Glaubens.

### **Etwas Tun**

Ich finde: Rosa macht gute Laune. Achte heute deshalb auf alles, was rosa ist. Mach Fotos davon. Du kannst jetzt schon durch deine Wohnung gehen und danach suchen. Oder später bei einem Spaziergang. Fotografiere so viel wie möglich Rosafarbenes. Wenn es in den nächsten Tagen mal schwer wird, schau in deine Handyfotos. Und erinnere dich daran: das weiße Osterlicht leuchtet schon im Rosa zu dir hinüber.

### **Gebet**

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsre Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

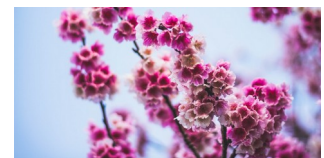


Photo by Halanna Halila onUnsplash

### **Segen** - Hände öffnen, Handflächen nach oben:

Gott, segne mich. Gott, behüte mich. Lasse dein Angesicht leuchten über mir. Sei mir gnädig. Erhebe dein Angesicht auf mich. Und gib mir Frieden. Amen.

*(Aus dem Michaeliskloster Hildesheim)*